

## Pressemitteilung

### Rückblick Fastenkalender Ziel 2 – kein Hunger

14.01.2024

#### Ernährungsarmut begegnen

*Warum Mangelernährung auch Deutschland betrifft und wieso Ernährungsarmut als Ausdruck sozialer Ungleichheit verstanden werden kann, thematisierten am 29.02.2024 im Rahmen des Fastenkalender die hessischen Ernährungsfachkräfte im Landfrauenverband Hessen e.V.. Felizitas Schreiber, Projektleiterin „Klimabewusste Ernährungsbildung“ begrüßte den renommierten Ernährungsmediziner Prof. Dr. Biesalski zu seinem digitalen Impulsvortrag „Ernährungsarmut begegnen“.*

#### Ernährungsarmut von Kinder und Senioren

Ziel 2 der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) „Kein Hunger“ befasst sich mit der Beendigung jeglicher Mangelernährung. Biesalski verdeutlichte, dass „Ernährungsarmut, besonders die von Kindern und Senioren, zu den großen Herausforderungen in unserer Gesellschaft gehört.“ Er legte dar, dass Menschen, die von Ernährungsarmut betroffen seien, **„keine Alternative“** zu preisgünstigen und damit qualitativ unzureichender Ernährung haben.“ Finanzielle Armut, so der Stand der Forschung, beeinträchtigt die Möglichkeiten, eine gesundheitsfördernde Ernährung zu praktizieren was zu erhöhten Krankheitsrisiken führe.

#### Versteckter Hunger

Biesalski belegte, die für Ernährung und alkoholfreien Getränke verfügbaren finanziellen Mittel (u.a. Bürgergeld von 3,43 € pro Tag für 2–6-jährige Kinder) seien nicht ausreichend für eine altersentsprechende gesunde Ernährung. Es fehlten für die Entwicklung wesentliche Mikronährstoffe (Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente). Die Folge sei Mangelernährung meist an mehreren Mikronährstoffen. „Die festzustellende Ernährungsarmut begründe sich darin, dass preiswerte Lebensmittel eine hohe Energiedichte, aber eine geringe Dichte an Mikronährstoffen aufweisen“, führte Biesalski weiter aus.

Er ergänzte, „die nicht bedarfsgerechte Versorgung mit Mikronährstoffen im 1000 Tage Fenster gefährdeten die physische wie kognitive Entwicklung der Kinder. Dies gelte im Besonderen für die Mikronährstoffe; Jod, Eisen, Vitamin D, Folsäure. Damit begründe und manifestiere Ernährungsarmut Leistungsdifferenzen von Kindern.“

### **Kostenfreie Schulspeisung**

Biesalski und 200 Unterzeichner der „Hohenheim Deklaration“ fordern Schulspeisungsprogramme, wie in anderen europäischen Ländern bereits umgesetzt als Ansatz für eine gesunde Ernährung: „Ernährung in der Schule und im Kindergarten sind besonders für Kinder aus sozial schwachen Verhältnissen wichtige Grundlage der täglichen Ernährung. Das häusliche Essen kann dies oft nur ansatzweise leisten.“

Auch der Bügerrat Ernährung im Wandel sowie Dr. Margareta Büning-Fesel, Präsidentin der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), sehen in der Kinder- und Jugendarmut in Deutschland ein seit Jahren ungelöstes Problem. „Die Mittagsverpflegung in Kindertagesstätten und Schulen ist daher ein wichtiger Bestandteil der Ernährung von armutsbetroffenen Kindern – sowohl im Hinblick auf die Versorgung mit Nährstoffen als auch auf den zwischenmenschlichen Aspekt, in einer Tischgemeinschaft zu essen“, so Dr. Büning-Fesel.

Prof. Dr. Biesalski freut sich darauf mit den hessischen Ernährungsfachkräften in Kontakt zu bleiben, um die Ernährungsarmut von Kindern, aber auch von Senior:innen tatkräftig und engagiert zu bekämpfen.

LFV Hessen